

„Ich will's probiren!“ Und sie faltete die Hände: „Lieber Heiland, wir können noch nicht beten, aber wir sind auch getauft; schicke uns doch auch einen Engel, der uns hütet, weil wir so allein sind und keine Mutter haben.“

Und beruhigt legte sie ihr Köpfchen nieder und schlief ein, während Cherubino noch lange mit seinem traurigen Herzchen wach blieb.

---

### Nachforschung.

Herr Winter war in der Nacht nach der Vorstellung noch lange in seinem Zimmer auf- und abgegangen. Er war ein wahrhaft frommer Mann, der mit den Güttern, mit denen Gott ihn gesegnet, reichlich Gutes that und keine Noth sehen konnte, ohne daß er den Herzensdrang fühlte, zu helfen. Die zwei Kinder kamen ihm nicht aus dem Sinn; daß von einer guten Erziehung hier keine Rede sein könne, daß ihre Zukunft auf diesem Wege ein elendes Bagabundenleben werde, sah er klar, und doch wußte er nicht, wie zu helfen sei. Daß Lionet das Mädchen nicht von sich lassen werde, die seine einzige Erwerbsquelle war, dachte er sich wohl, selbst wenn er ganz die Erziehung der Kinder hätte übernehmen wollen, was zunächst nicht wohl angegangen wäre, und ein Recht hatte er nicht, dem Vater sein Kind zu nehmen. Den Knaben, der weniger gewandt, auch nicht recht gesund schien, würde der Alte vielleicht leichter von sich lassen; aber wäre es recht, die Kinder zu trennen, die in